

# Post.Philatelie

Kundenzeitung für Philatelisten der  Post.at

Ausgabe November 2007

## 50 Jahre „Haus des Meeres“

Die Umkehrung eines launigen Sprichworts ergibt die wohl treffendste Beschreibung für das „Haus des Meeres“: Außen pfui, innen hui.



### Flaktürme – Mahnmale für die Ewigkeit

Dicht bebaute Innenstädte ließen während des Zweiten Weltkriegs kein freies Schussfeld für Flugabwehrkanonen. Um dennoch eine wirkungsvolle Verteidigung zu ermöglichen, plante das Reichsluftfahrtministerium riesige Bunker als Podeste für Geschütze und die dazugehörigen Ortungsgeräte. Der Schweriner Städteplaner und Brückenbauer Friedrich Tamms entwarf in Hitlers Auftrag nicht nur in Hamburg und Berlin, sondern auch in „der Perle“ Wien die wohl hässlichsten Zweckbauten in der Geschichte der Architektur – die so genannten Flaktürme.

Am 9. September 1942 beschloss die deutsche Führung den Bau von sechs Flaktürmen in Wien – diese umschließen (bis heute) in einem großen Dreieck den ersten Bezirk. Einer davon – ein Leitturm – steht im Esterhazypark zwischen Mariahilfer Straße und Gumpendorfer Straße. In der Grundfläche misst dieser Turm 31x15 Meter, seine Höhe beträgt 47 Meter. Er umfasst insgesamt zehn Stockwerke, ein Kellergeschoss sowie die Plattform für die Feuerleitmessgeräte. Rund um das neunte Stockwerk verläuft eine weitere Plattform (diese war für die leichte Flak bestimmt), an den Turmecken befinden sich vier große so genannte „Schwalbennester“.

Aus militärischer Sicht waren die Flaktürme jedoch völlig sinnlos: Die Abschussquote lag bei weniger als einem halben Prozent. Umgekehrt wurden sie natürlich selbst zum Ziel der Bombenflugzeuge – aber auch das ohne nennenswertes Ergebnis. Außer ein paar Kratzern bekamen die Ungetüme nichts ab. Mit dem „Haus des Meeres“ findet dieses schreckliche Mahnmale jedoch seit nunmehr 50 Jahren auf die denkbar schönste und friedlichste Art eine sinnvolle Verwendung.

Obwohl in den letzten Jahren sehr viel zur äußeren Verschönerung (eigentlich „Weniger-Hässlich-Machung“) des Flakturms im Wiener Esterhazypark getan wurde – er ist und bleibt ein schrecklicher Betonklotz, der als Mahnmale an die Scheußlichkeiten des Zweiten Weltkriegs erinnert. Ein stummer Zeuge sozusagen – und vielleicht ist gerade auch das Bild der Stummheit gut gewählt, was das Innere dieses Bunkers betrifft: die farbenfrohe Welt der Ozeane.

Vor genau 50 Jahren, am 26. November 1957, fand die konstituierende Generalversammlung des Gründervereins des „Haus des Meeres“ statt. In einer wechselvollen Geschichte feierte der heutige „Aqua Terra Zoo“ viele Erfolge, musste aber auch durch so manche Krise tauchen. Heute genießt das Haus internationale Reputation und mit mehr als 250.000 Besuchern jährlich zählt es zu den Top-Sehenswürdigkeiten Wiens. Zahlreiche Projekte – von der Öffnung der Dachterrasse, von der man einen grandiosen Ausblick auf die Bundeshauptstadt genießt, über das neue, 300.000 Liter fassende Haibecken bis zum Bau eines zweiten Tropenhauses – prägen das Jubiläumsjahr 2007. Einen weiteren Höhepunkt in der Chronik des „Haus des Meeres“ stellt die neue Sondermarke dar. Das Besondere daran:



Auf dem „Boden“ der 0,55 Euro-Marke wurde mittels einer speziellen Technik zermahlener Sand aus dem Original-Stahlbeton des Flakturms aufgetragen! Der stilisierte Meeresboden erhält dadurch eine fühlbare Struktur. Ein Stück trauriger Geschichte wird also, wenn schon nicht be-greifbar, so immerhin greifbar. „Eine Marke mit großer Symbolkraft“, ist Philateliechef Dr. Erich Haas überzeugt.

„Haus des Meeres“ – Aqua Terra Zoo: Esterhazypark, 1060 Wien,  
Fritz-Grünbaumplatz 1 – [www.haus-des-meeres.at](http://www.haus-des-meeres.at)  
Öffnungszeiten täglich von 9 bis 18 Uhr, Donnerstag 9 bis 21 Uhr.

## Editorial



### Herbstlich willkommen

zu einer neuen Ausgabe von Post. Philatelie, in der wir wieder eine hübsche Vielfalt an interessanten Beiträgen für Sie zusammengestellt haben. Die neue Sondermarke „50 Jahre Haus des Meeres“ zum Beispiel. Lesen Sie auf Seite I, was diese Marke so außergewöhnlich macht.

Alle Jahre wieder ist die Weihnachtszeit ein philatelistischer Höhepunkt im Jahr. Wir stellen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nicht nur die entsprechenden Sondermarken vor, wir informieren Sie auch über alles Wissenswerte zum beliebten Sonderpostamt Christkindl (Seite V). Außerdem werfen wir wieder einen Blick zurück auf die letzten Markenpräsentationen, und wir bieten Ihnen – wie immer – eine Reihe attraktiver Markenprodukte an. Wie gesagt: Weihnachten naht mit, sagen wir „größer werdenden Schritten“, um die ausgetretene Formulierung „Riesenschritte“ zu vermeiden.

Apropos Schritte: Viele davon sind wohl noch notwendig, damit die Fußball-Europameisterschaft im nächsten Jahr auch ein sportlicher Erfolg wird – zumindest aus österreichischer Sicht. Eines aber ist jetzt schon klar: Als Markensammler stehen Sie auch bei diesem Thema garantiert nicht im Abseits. Mehr darüber finden Sie auf Seite VI.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem neuen Heft!

Thomas Rieger,  
Chefredakteur

## Himmlich schöne Marken

*„Ist der Juli schwül und heiß, wird Weihnachten ganz sicher weiß.“ – Ob diese alte Bauernregel heuer zutrifft, wird man erst sehen. Sicher ist aber: Himmlich schöne Weihnachtsmarken gibt's auf jeden Fall!*

Wie bereits in den vergangenen beiden Jahren werden auch heuer wieder zwei verschiedene Weihnachtsmarken ausgegeben – und zwar eine mit der Nominale des Standardtarifs 0,55 Euro (Altarbild von Oberwöllan), die andere – „Ikone“ – mit der Wertstufe 0,65 Euro (Europa Priority, Standard). Die Motive der beiden Sondermarken haben eines gemeinsam: Sie bestehen durch ihr tiefes Traditionsbewusstsein, gepaart mit hoher künstlerischer Authentizität. Als philatelistische Botschafter des Wunders von Bethlehem fügen sie sich ein in eine jahrzehntelange Reihe attraktiver österreichischer Weihnachtsmarken.

### Das Altarbild von Oberwöllan

Das Markenmotiv dieser Weihnachtsmarke zeigt die Darstellung der Geburt Christi auf dem Altarbild des gotischen Flügelaltars von Oberwöllan (Kärnten). Der kostbare Altar aus dem Jahre 1519 befindet sich nach seiner Renovierung als Leihgabe im Diözesanmuseum in Klagenfurt.

Das zentrale Bild dieses Altars ist als Schreinrelief gearbeitet und stellt das Weihnachtsgeschehen in gemalter und geschnitzter Form dar. Die goldene Rundbogenöffnung im Hintergrund ist Teil einer ruinenhaften Architektur, die das zu Ende gehende Alte Testament symbolisiert. Im Altaraufsatz erhebt sich über dem geschnitzten Engelsreigen eine im Stil der Donauschule gemalte Dreikönigsdarstellung.

Die Filialkirche St. Peter und Paul der Streusiedlung Oberwöllan im Gemeindegebiet von Arriach liegt auf dem sonnseitigen Abhang des Wöllaner Nocks in 1200 m Seehöhe. Erbaut im 14. Jahrhundert, wurde der romanische Kern der Kirche in der Spätgotik und Barockzeit erweitert. Der mächtige Turm mit Schießscharten erinnert an die frühere Funktion als ummauerte Wehrkirche. Die Innenausstattung stammt aus dem 16. bzw. 17. Jahrhundert. Besonders erwähnenswert: Das in Kärnten einzigartige Betgestühl mit gangseitigen Klappsesseln und die mit 1530 datierte bemalte Kassettendecke.



Der gotische Flügelaltar von Oberwöllan.



### Die Wandikone aus der St. Barbara-Kirche

Im Jahre 1775 bestimmten Maria Theresia und ihr Sohn Joseph II., das leer stehende ehemalige Jesuitenkonvikt samt Kapelle „zwecks Heranbildung des jungen Klerus des Orientalischen Ritus“ zu nutzen. 1784 wurde die Kirche vom Kaiser zur Pfarre erhoben und ist bis heute als Zentralpfarre für alle Katholiken des byzantinischen Ritus in Österreich zuständig. Wichtig ist auch ein anderer Aspekt: Seit ihrer Gründung bis zur Gegenwart erfüllt die St. Barbara-Kirche die Funktion eines geistigen und kulturellen Zentrums der ukrainischen Minderheit in Österreich.



1852 wurde die Kirche in das große ärarische Gebäude der Hauptpost eingebunden. 1984, zum 200-jährigen Bestandsjubiläum der Pfarre, wurde der Kirchenraum renoviert und der ukrainische Maler Prof. Svatoslav Hordynskyj (1906-1993) schuf mit Hilfe von Chrystyna Zimmermann-Kurica die neuen Gemälde im Altarraum, an der Decke und an den Seitenwänden, darunter auch die gegenständliche Weihnachts-Ikone im neo-byzantinistischen Stil mit ukrainischen Elementen. Die Ikone versucht das Geheimnis der Menschwerdung Gottes darzustellen. Nicht in dem in der römisch-katholischen Kirche bekannten Stall, sondern in einer Grotte liegt das wie ein Toter gewickelte Christuskind – Symbolik von Geburt und Tod. Das Dunkel wird erfüllt vom Stern, dem himmlischen Licht. Links oben beugen sich Engel vor dem Kind, rechts oben weisen sie den drei Königen aus dem Morgenland den Weg zur Grotte. Drinnen Ochs und Esel („Der Ochs kennt seinen Besitzer, und der Esel die Krippe des Herrn“; Prophet Jesaja.) Die obere – himmlische – Hälfte, und die untere – irdische – verbindet die in feierliches Purpur gehüllte liegende, von der Geburt erschöpfte Gottesmutter. Ihr Blick und ihre Hand wenden sich zu den Menschen, denen sie das Kind geschenkt hat. Links unten der über das Geheimnis grübelnde Joseph – vor ihm steht, statt eines sonst dargestellten Propheten, ein ukrainischer Hirte mit seiner Herde. Rechts zwei Frauen in ukrainischer Tracht, die das Kind baden – Symbol für den in der Ostkirche durch Untertauchen gebräuchlichen Taufritus. Der Granatapfelbaum soll die in der Liebe Gottes wirkende kirchliche Gemeinschaft auf Erden symbolisieren. Genau in der Bildmitte, im Schnitt zwischen Himmel und Erde, der Schoß Mariens, welcher der Welt das Leben geschenkt hat.

Die ukrainische griechisch-katholische Zentralpfarrkirche zu St. Barbara in 1010 Wien, Postgasse 8, öffnet am Freitag, dem 9. November 2007, von 10 bis 18 Uhr ihre Pforten für die Philatelisten. Direkt im Kirchenraum wird ein Sonderpostamt eingerichtet sein, bei dem auch der Ersttagstempel erhältlich sein wird. Der vom Entwerfer der Sondermarke „Weihnachtsikone“, Michael Rosenfeld, gestaltete Sonderstempel widerspiegelt in hervorragender Weise die Symbolkraft dieser ukrainischen Ikone. Besonders zu erwähnen ist die zweisprachige deutsch-ukrainische Beschriftung mit dem traditionellen ukrainischen Weihnachtsgruß „Christus ist geboren!“. Außerdem wird auf das Jubiläum „40 Jahre Ukrainischer Briefmarken-Sammler-Verein in Österreich“ (UBSV) hingewiesen, dem ich für die Jahrzehnte lange, hervorragende Zusammenarbeit mit unserer ukrainischen Kirche abschließend herzlich danken möchte.



Die ukrainische griechisch-katholische St. Barbara-Kirche in Wien.

Generalvikar Mitrat Dr. Alexander Ostheim-Dzerowycz

Fotos: Christian Marzinger

### Impressum

Herausgeber:  
Österreichische Post AG,  
Philatelie,  
1010 Wien, Postgasse 8

Chefredaktion:  
Thomas Rieger  
Tel. 057767 21627,  
E-Mail: thomas.rieger@post.at

Fotos:  
Theobald Mannsbart  
Post AG

Layout: Albatros Verlagsservice,  
Verlag Pollischansky

Druck:  
Niederösterreichisches Pressehaus,  
St. Pölten

Sammler-Service  
Steinheilgasse 1, 1210 Wien  
Gratis-Hotline innerhalb  
Österreichs: 0800 100 197  
Tel.: 057767 95095  
(außerhalb Österreichs: 0043 57767 95095)  
Fax: 057767 95195  
(außerhalb Österreichs: 0043 57767 95195)  
E-Mail: sammler-service@post.at

Zentrale Stempelstelle Philatelie  
Sonderpostamt 1010 Wien  
Fleischmarkt 19, 1010 Wien  
Tel.: 057767 33600  
E-Mail:  
pa.1010.sonderpostamt@post.at  
www.post.at ♦ www.philatelie.at

# Fußball-Legenden: Gut wie eh und je

Am 16. September stieg in Wien das große Finale im „Post Fußball Cup 07“. Aus diesem Anlass gaben sich auch zahlreiche Fußballgrößen von einst die Ehre – und Alltime-Stars wie Hans Krankl, Herbert Prohaska, Andi Herzog und viele andere zeigten nicht nur sportliche Gustostückerln auf dem Rasen, sie signierten auch das Marken.Buch

„Österreichische Fußball-Legenden“. Prädikat: wertvoll.

Übrigens: Das Marken.Buch (inkl. Sondermarkenblock „100 Jahre ÖFB“ und acht personalisierte Briefmarken) ist erhältlich im Sammler-Service der Post, in den Phila.Shops in der Kärntner Straße und am Fleischmarkt in Wien sowie in allen Postfilialen.



Vorstandsdirektor  
Dr. Herbert Götz  
und Nationalteam-Trainer  
Josef Hickersberger.



Fußball-Legende Hans Krankl.

## Philateliertage im November

- |                   |                             |                                   |
|-------------------|-----------------------------|-----------------------------------|
| <b>05.11.2007</b> | <b>Gleisdorfer Gasse 4</b>  | <b>8016 Graz</b>                  |
| <b>06.11.2007</b> | <b>Pocksteinerstraße 5a</b> | <b>3340 Waidhofen an der Ybbs</b> |
| <b>09.11.2007</b> | <b>Rathausplatz 2</b>       | <b>7423 Pinkafeld</b>             |
| <b>27.11.2007</b> | <b>Bahnhofplatz 9</b>       | <b>2020 Hollabrunn</b>            |
| <b>29.11.2007</b> | <b>Marktplatz 1</b>         | <b>8073 Feldkirchen bei Graz</b>  |

und weiters

- |                   |   |
|-------------------|---|
| <b>04.11.2007</b> | <b>beim 20. Sammler- und Händlertreffen, Volksheim Stockerau, Bahnhofstraße 8, 2000 Stockerau (von 9-13 Uhr)</b>  |
| <b>17.11.2007</b> | <b>beim Großtauschtag im Volkshaus in Zeltweg, Schulweg, 8740 Zeltweg (von 12.00-17.00 Uhr)</b>   |
| <b>18.11.2007</b> | <b>beim Großtauschtag der Gemeinschaft der Salzburger Briefmarkensammlervereine, ABZ Zentrum, Antoniusaal, Kirchenstraße 34, 5020 Salzburg (von 9.00-14.00 Uhr)</b> |

Beim Kauf von Philatelieprodukten ab einem Einkaufswert von 20 Euro erhalten Sie – wie immer – eine personalisierte Briefmarke geschenkt (Auflage 300 Stück, Abgabe solange der Vorrat reicht).





Alle Jahre wieder:

# Weihnachtsgrüße aus Christkindl und Oberndorf bei Salzburg

## Der Weg zum Sonderstempel

Bitte beachten Sie, dass alle Sendungen, die über das Postamt Christkindl gesendet und mit dem Christkindl-Sonderstempel (Weihnachtsstempel, Dreikönigsstempel) gestempelt werden sollen, zusätzlich zur Freimachung den hier abgebildeten, goldfarbenen Leitzettel „Über Postamt Christkindl“ tragen müssen. Eine Sonderstempelung ohne Verwendung des Aufklebers – außer bei direkter Aufgabe beim Postamt Christkindl – erfolgt nicht. Das gilt auch bei der Verwendung des bisherigen Leitzettels. Wichtig ist, dass diese Sendungen bei den Postschaltern aufgegeben und nicht in den Briefkasten eingeworfen werden.



Die Annahme von Briefsendungen, die als Leitzettelsendungen über Christkindl befördert werden sollen, erfolgt bei

### Sonderpostamt „Stille Nacht, Heilige Nacht“ in Oberndorf bei Salzburg

Öffnungsdauer: 8. bis 24. Dezember 2007  
 Öffnungszeit: täglich 10-16 Uhr, ausgenommen  
 24.12.2007 (9-12 Uhr)  
 Adresse: Heimatmuseum am Stille Nacht-Platz,  
 5110 Oberndorf bei Salzburg

### Postamt 4411 Christkindl

Öffnungsdauer: 23. November 2007 bis 6. Jänner 2008  
 Öffnungszeit: täglich 10-17 Uhr, ausgenommen  
 23.11.2007 (10.30-17 Uhr),  
 24. und 31.12.2007 (9-12 Uhr),  
 6.1.2008 (10-16 Uhr)  
 Adresse: Postamt Christkindl,  
 Christkindlweg 6, 4411 Christkindl  
 Telefon: +43 (0) 577 677-4411, Fax: +43 (0) 577 67-84411  
[www.christkindl.at](http://www.christkindl.at)

#### Services:

- ★ „Christkindl-Shop“ (siehe beiliegender Bestellschein)
  - ★ Umfangreiche philatelistische Produktpalette
  - ★ Annahme von nichtbescheinigten und eingeschriebenen Briefsendungen (ausgenommen Nachnahmesendungen, bar freigemachte Sendungen und „postlagernd Christkindl“ gestellte Sendungen) in das In- und Ausland
  - ★ Sonderstempel
  - ★ Leitzettelsendungen „über Postamt Christkindl“
  - ★ Briefmarken-Automat (Motive: Winderlandschaft, Kinder)
- Übrigens: Diese Motive kommen vom 23.11.07 bis 6.1.08 auch im Philatelie-Shop in der Kärntner Straße in Wien zum Einsatz.

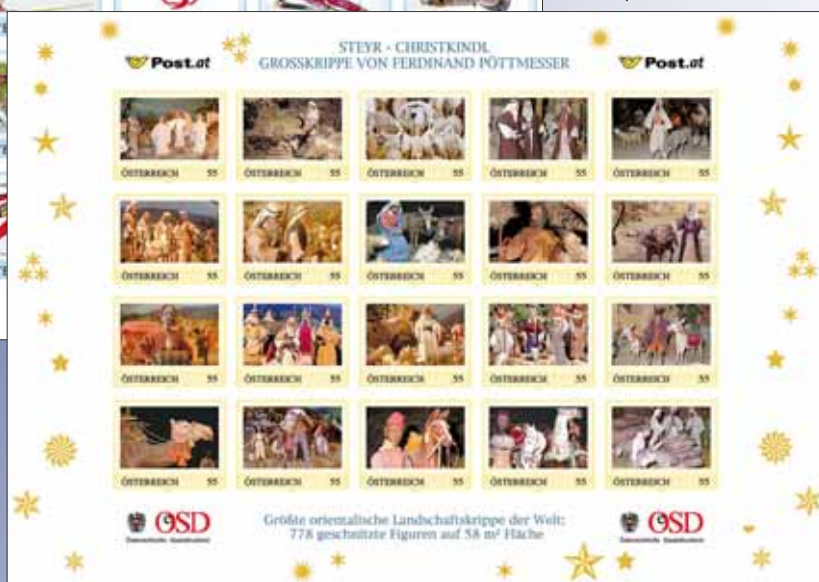
den Postfilialen von 9.11.2007 bis 6.1.2008. Vollfrankierte und mit Leitzettel Christkindl beklebte Sendungen können auch dem Landzusteller mitgegeben werden. Es besteht weiters die Möglichkeit, mehrere Sendungen als „Sammelsendung“ unter Umschlag an das Postamt Christkindl zu senden (In- und Ausland!). In diesem Fall ist nicht der frankierte Umschlag der Sammelsendung, sondern jede einzelne Sendung ausreichend zu frankieren und mit Leitzettel zu versehen. Für all jene beanschrifteten Sendungen, die ohne den Leitzettel beim Postamt Christkindl einlangen, erfolgt eine maschinelle Stempelung mit einem weihnachtlichen Klischee. Es werden keine Gefälligkeitsstempelungen mit der Maschine durchgeführt. Belege (mit gültigen österreichischen Briefmarken), die nicht „echt laufen“ und mit Sonderstempel gestempelt werden sollen, sind ebenfalls mit dem Leitzettel zu versehen und direkt an das Postamt 4411 Christkindl zu senden. Für die Rücksendung dieser Belege ist ein ausreichend frankiertes und beanschriftetes Kuvert beizulegen. Anlässlich des ersten Tages der Freimachungsgültigkeit der Sondermarke „Weihnachten“ wird beim Postamt Christkindl am 23.11.2007 der Ersttag-Zusatzstempel verwendet. Beim Postamt Christkindl werden neben den bis zum Eröffnungstag (gleichzeitig Ersttag der Weihnachtsmarke) vorliegenden Briefsendungen auch die nachträglich noch einlangenden, jedoch spätestens am Ersttag aufgegebenen Briefsendungen mit einem Sonderstempelabdruck mit Datum des Ersttages und einem Abdruck des Ersttag-Zusatzstempels versehen. Bei der Maschinenstempelung wird kein Ersttag-Zusatzstempel abgegeben.







Entwurf



# Attraktive

**MM-ÖSD Gemischte Bögen „Österreichs Schisportler 2007“ und „Pöttmesser Krippe“.** Spüren Sie die geballte Action, den Pulverschnee und auch ein wenig österreichischen

Nationalstolz beim Betrachten dieses Bogens? Bewundern Sie die Sportler, die bei Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften und Weltcuprennen großartige Erfolge gefeiert haben!

Traditionell Weihnachtliches beendet die MM-ÖSD Bogen-Serie dieses Jahres: In der Adventzeit verbreiten Krippen eine unvergleichliche Stimmung. Die größte orientalische Landschaftskrippe der Welt – die Großkrippe von Ferdinand Pöttmesser – arrangiert 778 geschnitzte Figuren auf 58 m² Fläche! Diese Krippe befindet sich im Pfarrhofgebäude der Kirche von Christkindl und ist in verschiedenen Details auf unserem gemischten Bogen dargestellt. **(je 25,- €)** Achtung: Diese beiden Bögen werden im entsprechenden Abo um nur 20,- € geliefert!

## Sehr geehrte Abonnenten!

Das Jahr 2008 wirft seine Schatten voraus. In philatelistischer Hinsicht finden sich zwei absolute Höhepunkte. Das ist zum einen die UEFA EURO 2008™ im Juni, und zum anderen die WIPA08 im September. Beide Ereignisse werden zum Anlass außergewöhnlicher Briefmarkenausgaben der Österreichischen Post, über die Sie in Kürze informiert werden. Es wird philatelistische Produkte geben, die bisher noch nicht einmal angedacht waren. Ich bin sicher, dass wir damit weit über die Grenzen unseres Landes hinaus Aufsehen erregen werden.

Diese Ausgaben bringen es mit sich, dass wir für ein Jahr das Gentlemen's Agreement, das wir mit dem VÖPh und den Ver-

einen haben, aussetzen müssen. Wie Sie vielleicht schon gehört haben, gilt ja inoffiziell eine Obergrenze von 50 Euro für die jährlichen Ausgaben bei den derzeitigen Poststufen. Im nächsten Jahr wird diese Grenze einmalig auf 80 Euro angehoben werden. Das klingt auf den ersten Blick viel, aber wenn Sie erst erfahren, welche großartigen Produkte Sie bekommen, werden Sie das billigen.

Im Jahr 2009 halten wir selbstverständlich unsere Vereinbarung wieder ein. Ich ersuche Sie um Ihr Verständnis und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Dr. Erich Haas, Leiter der Philatelie



**MM-ÖSD Einzelmarken „Oberndorf“ und „Christkindl“.** Maria Schulz, eine der vielfältigsten Markenkünstlerinnen unserer Zeit, kreierte die Motive dieser vier MM-ÖSD Einzelmarken. Mit viel Liebe zum Detail gestaltete sie unsere personalisierten Weihnachtsmarken zu stimmungsvollen Meisterwerken im Stil der naiven Kunst. Das Ergebnis beeindruckt: Die vier Marken – zwei mit gelbem Rahmen, zwei mit blauem – ergeben eine harmonisch abgestimmte Serie. **(je 2,50 €)** Achtung: Nur die beiden Marken mit gelbem Rahmen werden im entsprechenden Abo um € 2,- geliefert!



**AKTION: Marken.Buch „Die Weihnachts-Weltreise“.** Eine unserer schönsten Exklusiv-Editionen erhalten Sie mit diesem entzückenden Weihnachtsbuch im Format A5. 24 Adventsgeschichten aus aller Welt laden zum Vor-, Selber- und Immer-Wieder-Lesen ein. Auch Philatelisten haben mit diesem Buch ihre Freude: Inkludiert sind die zwei Weihnachts-Sondermarken 2006 sowie acht farbenprächtige personalisierte Marken mit je einem goldgeprägten Stern. **(14,99 €)**

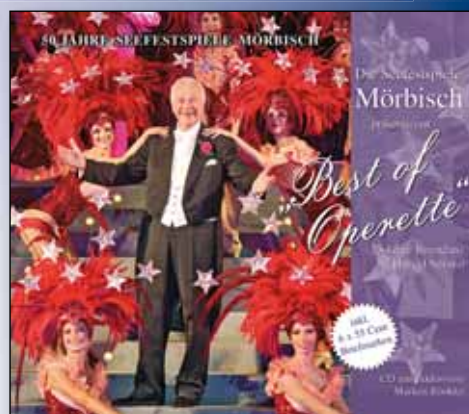


# Markenware

**AKTION: Fußball Marken.Heft GAK.** Das erste Fußball Marken. Heft des heurigen Jahres widmeten wir dem steirischen Traditionsverein GAK. Der Inhalt bietet originelle Schnappschüsse von den „GAKlern“ und interessante Infos zu den wichtigsten Spielern, zur Geschichte des Vereins, dem Trainingszentrum, der Fußballakademie usw. Dazu gibt's neun personalisierte Briefmarken à 55 Cent mit tollen GAK-Motiven und zwei attraktive Ansichtskarten! **(4,95 €)**



**AKTION: Spezialedition „Best of Operette“.** 2007 feierten die Seefestspiele Mörbisch ihr 50-jähriges Jubiläum und Prof. Harald Serafin seine 15-jährige Intendanz. Ein Feuerwerk wunderschöner Melodien aus den Operetten „Der Zigeunerbaron“, „Die Fledermaus“, „Die lustige Witwe“ und vielen anderen erwarten Sie auf der CD. Die Kombination mit den optischen Highlights der Seefestspiele auf sechs Marken à 55 Cent macht diese Spezialedition perfekt! **(9,99 €)**

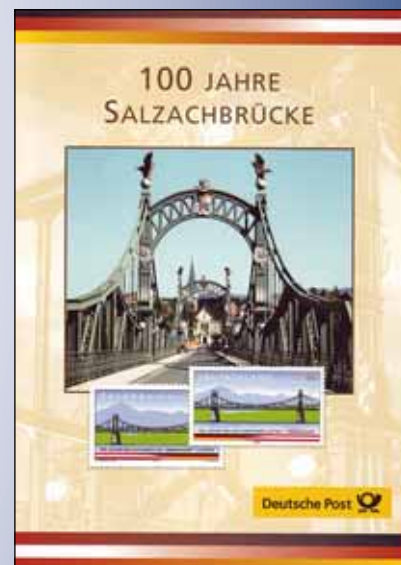


**Spezialedition Jahrbuch 2007.** Die schönste Form des Jahresrückblicks! Alle Originalausgaben 2007 inklusive vier geschnittener, unperforierter Buntdrucke: der Block „Moderne Kunst: Hermann Nitsch“ sowie Viererblöcke der Sondermarken „Akt auf Marke“, „Mariazell“ (Sepiadruck) und „Keine Gewalt an Frauen“. Die streng limitierte, niedrige Auflagenhöhe von nur 3.000 Exemplaren garantiert eine bleibende Wertanlage. Eine Chronik der ganz besonderen Art! **(57,-- €)**



**Jahreszusammenstellung 2007.** Diese außergewöhnlich gestaltete Mappe im Format A4 enthält alle Originalausgaben 2007, einen Schwarzdruck der Weihnachtsmarke sowie eine kurze Beschreibung aller Sujets. Die Sammlung spiegelt gleichsam einen Querschnitt Österreichs: Historische Themen sind ebenso gegenwärtig wie kunstvolle und sportliche Motive. **(53,-- €)**

**AKTION: Erinnerungsblatt Salzachbrücke.** Die Gemeinschaftsausgabe Österreich / Deutschland – „Salzachbrücke Oberndorf - Laufen“ vom Juni 2003 – ist längst ausverkauft. Einige wenige Exemplare des Erinnerungsblatts mit je zwei Stück der österreichischen und der deutschen Sondermarke mit Ersttagstempel haben wir jedoch noch lagernd. Also: Schnell zugreifen! **(2,50 €)**

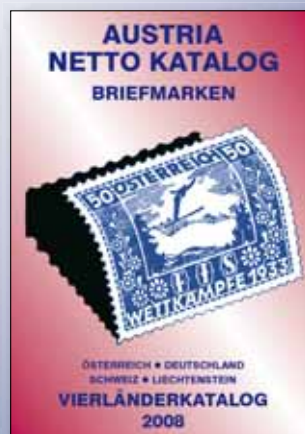


## Jugendabo-News

Unser Beitrag zur „Nachwuchsförderung“: Das beliebte Jugendabonnemnt (alle Neuerscheinungen zum halben Nominalwert) endet ab sofort erst mit dem 15. Geburtstag (bisher 14. Geburtstag)!

Für bestehende Abonnements erfolgt die Umstellung automatisch. Neue Interessenten senden uns ganz einfach den ausgefüllten Jugendabo-Bestellschein (siehe Heftmitte).

**Austria Netto Kataloge.** Ein Muss für alle Sammler! Endlich sind sie da, die neuen, druckfrischen Bücher mit allen Details und Hintergrundinformationen: „ANK Standard Briefmarken 2008“, „ANK Vierländer 2008“ (erhältlich in Leinenausführung oder broschiert) und „ANK Münzen 2008“ (ebenfalls in Leinenausführung bzw. broschiert erhältlich). **Erfreulich: Es gelten die Preise des Vorjahrs! (Siehe beigeheftete Bestellkarte.)** Lieferbar ab 19. November 2007.





## JugendSTILvoll

Es war ein eindrucksvoller Rahmen, in dem der neue Sondermarkenblock „Josef Hoffmann“ Mitte September der Öffentlichkeit vorgestellt wurde: Im eleganten Foyer des Wiener Museums für angewandte Kunst, kurz MAK, bedankte sich der Leiter des Hauses, Peter Noever, für die „großartige Kooperation mit der Post“ und stellte zufrieden fest, dass diese Briefmarke eine ganz besondere Wertschätzung gegenüber der Kunst zeige – „in einer Zeit, die dazu neigt, alles zu kommerzialisieren“,



Foto: Theobald Mannsbart

Generaldirektor Dr. Anton Wais (rechts) mit MAK-Direktor Peter Noever (links) und Monsieur Gilles Lebaud von „Cartor Security Printing“ (Mitte).



Foto: Spiluttini / MAK

so Noever. Post-Generaldirektor Dr. Anton Wais freute sich indes, „eine wirklich außergewöhnliche Marke“ präsentieren zu dürfen. „Das ist die erste Briefmarke der Welt, bei der in dieser Form Gold aufgetragen wurde“, so Wais. In der Tat: Das 24-karätige Blattgold wurde von „Cartor Security Printing“ mittels eines eigenen Heißpräge-Verfahrens aufgebracht – gemessen an der Gesamtauflage der Marke ergibt das eine Fläche von unglaublichen 600 m<sup>2</sup> Blattgold! Wer es also bis jetzt noch nicht wusste, weiß es spätestens jetzt: Briefmarken sind eine „wertvolle“ Sache...

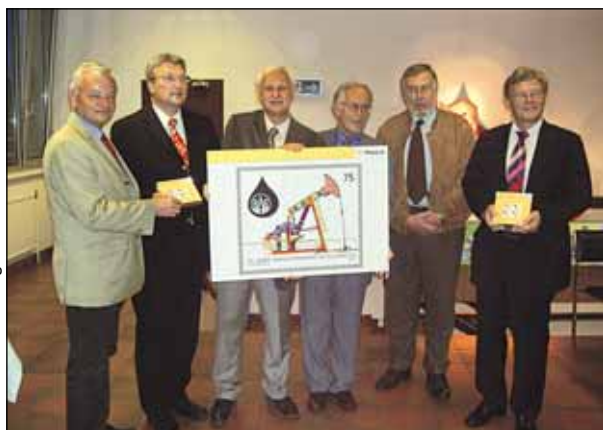


Im MAK ausgestellt: Die Original-Halskette von Josef Hoffmann.

Foto: Theobald Mannsbart

## Zistersdorf: Erdöl-Marke wurde zu Tage gefördert

Die weltweit erste Briefmarke mit Erdölgeruch, ein bestens besuchtes Kulturhaus Zistersdorf, zahlreiche Ehrengäste, interessante Vorträge – das sind die Eckdaten der Markenpräsentation, die am 17. September im nördlichen Niederösterreich stattfand. Nach den Grußworten von Bürgermeister Wolfgang Peischl referierten Dipl.-Ing. Josef Hieblinger, Vorstandsdirektor der Rohöl-Aufsuchungs AG, und Altbürgermeister Dr. Rudolf Streihammer über Geschichte und Bedeutung des Erdöls in der Region Zistersdorf. Musikalisch umrahmt wurde die feierliche Veranstaltung vom örtlichen Bläserquartett.



Fotos: Thomas Rieger

Landtagsabgeordneter Herbert Nowohradsky, Bürgermeister Wolfgang Peischl, Philateliechef Dr. Erich Haas, Altbürgermeister Dr. Rudolf Streihammer, VÖPh-Präsident Mag. Anton Tettinek, RAG-Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Josef Hieblinger (v.l.n.r.).



Die Preisträger des Kinder-Mal- und Zeichen-Wettbewerbs zum Thema „Erdöl“.

Stichwort Jugendförderung: Fröhlicher Höhepunkt des Abends war jedoch die Preisverleihung des Kinder-Mal- und Zeichenwettbewerbs zum Thema „Erdöl“, an dem sich alle vier Schulen des Orts mit großem Enthusiasmus beteiligten. Philateliechef Dr. Erich Haas gratulierte den jungen Künstlern mit attraktiven Geschenken und versprach personalisierte Markenbögen mit den Motiven der Zeichnungen als Siegesprämie. Man sieht: An kreativem Nachwuchs mangelt es keineswegs!



## Ersttag in St. Pölten

Am 20. September wurde die neue Sondermarke „200. Geburtstag von Friedrich Gauermann“ vorgestellt, Ort der Veranstaltung war das Niederösterreichische Landesmuseum in St. Pölten. Der Direktor des Hauses, Mag. Carl Aigner, Landtagsabgeordneter Mag. Gerhard Karner und Post-Vorstandsdirektor Dr. Herbert Götz freuten sich, zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen. Übrigens: Auch die Urururenkelin des großen österreichischen Malers Friedrich Gauermann ließ es sich nicht nehmen, dieser Markenpräsentation beizuwohnen.



↑ Mag. Carl Aigner, Direktor des Niederösterreichischen Landesmuseums.

← Landtagsabgeordneter Mag. Gerhard Karner, Matthias Scheibenreif (Bürgermeister von Miesenbach), Vorstandsdirektor Dr. Herbert Götz (v.l.n.r.).

Fotos: Richard Hauer

## Niki Hosp am Tag des Sports

Im Laufe der letzten Jahre wurde er zur guten Tradition: Der Tag des Sports auf dem Wiener Heldenplatz. Auf vier Großbühnen und zahlreichen Stationen wurden nicht nur verdiente Spitzensportler geehrt, sondern auch viele interessante Vorführungen geboten. Stargäste beim Sonderpostamt waren Fußball-Legende Andi Herzog und Ski-Idol



Fußball-Legende Andi Herzog.



Skistar Niki Hosp mit Philateliechef Dr. Erich Haas (rechts) und Chefredakteur Thomas Rieger (links).



Niki Hosp, die eine „Riesenfreud“ mit ihrer Sondermarke hat! Wie nicht anders zu erwarten: Bei den Autogrammstunden herrschte Jubelstimmung und großes Gedränge. Tja, die Post bringt eben allen was ...

Fotos: Anna Rieger, Lisa Tröber

## Der Hl. Rupert sorgte für Sonnenschein



„Postkartenwetter“ herrschte Ende September in Seekirchen am Wallersee (Salzburg), als die neue Sondermarke „Heiliger Rupert“ ihren Ersttag feierte – gleichsam der Höhepunkt des Gildetreffens von St. Gabriel. Obmann Dr. Karl Ohnmacht und Landesgildewart StR Rudolf Galler führten durch das Programm der gut besuchten Veranstaltung. Der Domkapitular der Erzdiözese Salzburg, Prälat Univ. Prof. Dr. Hans Paarhammer, richtete herzliche Grußworte an das Publikum, Philatelie-Marketingleiterin Silvia Klampferer ging in ihrer Rede auf die beliebte Serie „Schutzpatrone“ ein. Sehenswert: Die von St. Gabriel organisierte Briefmarkenausstellung.

Vizebürgermeister Mag. Markus Voglreiter, Philatelie-Marketingleiterin Silvia Klampferer, die beiden Markenkünstler Maria Schulz und Mag. Robert Trsek, St. Gabriel-Obmann Dr. Karl Ohnmacht, 2. Landtagspräsident MMag. Michael Neureiter (v.l.n.r.)

Foto: Stefan Klampferer



## NEUAUSGABEN

**Sondermarke „Weihnachten 2007“**

Nennwert: EUR 0,55  
 Vorbezugstag: **05. 11. 2007**  
 Ausgabetag: **23. 11. 2007**  
 Auflage: 8 000 000 Marken  
 in Bogen zu 50 Stück  
 Markengröße: 32,25 x 42 mm  
 Block- bzw.  
 Blattgröße: 352 x 240 mm  
 Druck: Österreichische Staatsdruckerei; Rastertiefdruck

**Sondermarke „50 Jahre Haus des Meeres“**

Nennwert: EUR 0,55  
 Vorbezugstag: **05. 11. 2007**  
 Ausgabetag: **29. 11. 2007**  
 Auflage: 1 200 000 Marken  
 in Bogen zu 10 Stück  
 Markengröße: 32,41 x 42 mm  
 Block- bzw.  
 Blattgröße: 186 x 108 mm  
 Druck: Cartor Security Printing; Offsetdruck

**Sondermarke „Thomas Gottschalk – Wetten dass“**

Nennwert: EUR 0,65  
 Vorbezugstag: **05. 11. 2007**  
 Ausgabetag: **08. 12. 2007**  
 Auflage: 700 000 Marken in Bogen zu 50 Stück  
 Markengröße: 50 x 35 mm  
 Block- bzw.  
 Blattgröße: 280 x 380 mm  
 Druck: Österreichische Staatsdruckerei; Offsetdruck



## News-Ticker

**Niederlande:  
Sparmaßnahmen**

Der niederländische Postdienstleister TNT erwägt den Abbau von bis zu 11.000 Stellen. TNT-Vorstand Bakker erklärte, dass er die Wahl habe, eine größere Zahl an Mitarbeitern zu entlassen oder die Löhne auf Jahre hinweg einzufrieren.

**Schweiz:  
Zusammenarbeit Post und Bahn**

In der Schweiz können seit kurzem eilige Kuriersendungen ins Ausland nicht nur an Poststellen, sondern auch an den Gepäckschaltern von 65 SBB-Bahnhöfen aufgegeben werden. Sie werden von TNT Swiss Post beim Bahnhof abgeholt und weltweit in mehr als 200 Länder verschickt.

**Deutschland:  
Frankiermaschinen boomen**

Francotyp-Postalia, nach eigenen Angaben Deutschlands führender Hersteller von Frankiermaschinen, konnte den Umsatz im ersten Halbjahr um 5,1 Prozent auf 75,1 Millionen Euro erhöhen. Besonders deutlich seien die Erlöse im Ausland gestiegen: in Amerika um 11 Prozent, in Europa um etwa 10 Prozent.

## POSTÄMTER-CHRONIK

Gefälligkeitsstempelungen im Sinne des § 29 PO:

**Umbenennung**

2822 Erlach an der Pitten auf 2822 Bad Erlach

Datum

1. Oktober 2007

Abstempelungswünsche  
ausschließlich bis spätestens

21. Dezember 2007

bei der Postfiliale

2822 Bad Erlach











**SONDERSTEMPEL**

Datum Zeit	Anlass	Standort	Veranstalter	Entwerfer Darstellung	Gefälligkeits- abstempelung *)	Rückfragen	Abbildung
3. 11. 2007 10–14 Uhr	Briefmarken- Ausstellung zum Gedenken an Philipp Arnold Ferrary	Gemeindeamt, Steinbach 4, 4853 Steinbach am Attersee	VÖPh, Region Mitte, Reinhard Neumayr, 4810 Gmunden, Tel. 07612 / 62 890	Hans-Georg Pucalka	bis spätestens 17. 11. 2007	Philatelie Region Süd Josef Smode Tel. 057767 21630	Stempelabbildung bei Druckbeginn noch unbekannt
3. 11. 2007 9–13 Uhr	Leonhardritt von Pettenbach nach Heiligenleithen	Traungssaal der Marktgemeinde Pettenbach, 4643 Pettenbach	BSV Pettenbach, Peter Schardt, 4643 Pettenbach, Tel. 07586 / 87 74 oder 0664 / 371 02 20	Gottfried Plank 34 x 44 mm  Leonhardibründl	bis spätestens 17. 11. 2007	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	
9. 11. 2007 10–18 Uhr	Ersttag der Sondermarke „Weihnachten – Wandikone Christi Geburt“	Ukrainische grie- chisch-katholische Zentralpfarrkirche zu St. Barbara, Postgasse 8, 1010 Wien	Österreichische Post AG, Philatelie, 1010 Wien in Kooperation mit: UBSV (Ukrainischer Briefmarken- Sammler-Verein in Österreich), 1010 Wien	Michael Rosenfeld 35 mm  Stern aus dem Oberteil der Ikone	bis spätestens 23. 11. 2007  <b>Ersttag- Zusatzstempel</b>	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
10. 11. 2007 10–14 Uhr	40 Jahre BSV Grein und Buch- präsentation Sonderstempel St. Nikola	Pfarrsaal, Kirchenplatz, 4360 Grein	BSV Grein, Karl Rudolf Hohn, 4360 Grein, Tel. 07268 / 371	Prof. Friedrich Mayr 33 x 41 mm  Hauptstraße von Grein, Wappen	bis spätestens 24. 11. 2007	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	
10. 11. 2007 9–17 Uhr	Tag der offenen Tür 2007 beim VÖPH, zu Gast Deutschland	Verband Öster- reichischer Philate- listenvereine, Getreidemarkt 1, 1060 Wien	Verband Österreichischer Philatelistenvereine, Gerhard Dusska, 1060 Wien, Tel. 01 / 587 64 69 oder 0676 / 706 80 51	Helmut Ploder 47 x 32 mm  Semper Oper in Dresden	bis spätestens 24. 11. 2007	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
14. 11. 2007 13–17 Uhr	Astrid Lindgren Schule - Umbenennung der Volksschule	Volksschule, Sonnenuhrgasse 3, 1060 Wien	ABSV Sekt. Gew. 10, Josef Brosig, 1160 Wien, Tel. 01 / 879 39 80	Raimund Lustig 45 x 35 mm  Buch	bis spätestens 28. 11. 2007	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
16. 11. 2007 15–19 Uhr	Weintaufe Philatelistenwein 2007	Stiegenhaus- Galerie, Rudolfstraße 11A, 3550 Langenlois	BSV Langenlois, Gerhard Schweitzer, 3550 Langenlois, Tel. 02732 / 759 87	Hans-Georg Pucalka 39 x 40 mm  Stiegenhaus-Galerie, Pfarrkirche, Wein- gläser, Weinrebe	bis spätestens 30. 11. 2007	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
17. 11. 2007 14–18 Uhr	Wiener Adventzauber	Rathauspark, Wolkenpostamt, 1010 Wien	Kreitner & Partner Ges.m.b.H, Margit Hammerl, 1230 Wien	Maria Schulz 35 x 35 mm  Wolkenpostamt	bis spätestens 1. 12. 2007	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
17.11.2007 10–18 Uhr 18.11.2007 11–18 Uhr 24.11.2007 11–18 Uhr 25.11.2007 11–18 Uhr	Altwiener Christkindmarkt	Altwiener Christkindmarkt, Freyung (im Post.Mobil), 1010 Wien	Verein der Freunde des Altwiener Christkindmarktes, Alexandra Holzer, 1010 Wien	Bernhard Neuwirth 40 mm  Logo Altwiener Christkindmarkt	bis spätestens 9. 12. 2007	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
20. 11. 2007 9–13 Uhr	150 Jahre Stadterhebung Ried	Rathaus, Ratssaal Ried, Hauptplatz 12, 4910 Ried im Innkreis	Innvierter BSV Ried im Innkreis, Mag. Dieter Hertlein, 4910 Ried im Innkreis, Tel. 0650 / 701 42 41	Heinrich Claudis 42 x 33 mm  Rieder Rathaus	bis spätestens 4. 12. 2007	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	
20. 11. 2007 14.30–17 Uhr	170 Jahre Nord- bahn (Sonderpost- beförderung mit Eisenbahn am 23.11.07 v. Wien nach D. Wagram)	Restaurant Maria vom Siege (Vereinslokal), Dingelstedtgasse 3, 1150 Wien	VPÖE (Vereinigung der Philatelisten der österr. Eisenbahner), Erich Mayerhofer, 1110 Wien, Tel. 01 / 749 27 73	Ing. Gerhard Wirth 45 x 35 mm  Lok	<b>Beförderungs- bedingungen siehe Seite XII</b>	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
21.11. bis 23.12.2007 10–21 Uhr	Weihnachtsdorf am Maria- Theresien-Platz	Maria-Theresien Platz, Zugang Burgring, 1010 Wien	Österreichische Post AG, Philatelie, 1010 Wien	Renate Gruber 38 mm  Weihnachtskugel, Sterne	bis spätestens 6. 1. 2008	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
23. 11. 2007 9–17 Uhr	Ersttag der Sondermarke „Weihnachten 2007 – Altarbild Oberwöllan“	Gemeindezentrum Don Bosco, Dr. Köstnerplatz 1 (Hirschenwirtstr.), 9010 Klagenfurt	Österreichischer Philatelistenverein St. Gabriel, Andreas Janesch, 1014 Wien, Tel. 0463 / 24 90 64	Adolf Tuma 34 x 34 mm  Kirche von Oberwöllan	bis spätestens 7. 12. 2007  <b>Ersttag- Zusatzstempel</b>	Philatelie Region Süd Josef Smode Tel. 057767 21630	

\*) Gefälligkeitsabstempelungen – wenn nicht anders angegeben – nur bei der Zentralen Stempelstelle-Philatelie, Fleischmarkt 19, 1010 Wien.



## SONDERSTEMPEL

Datum Zeit	Anlass	Standort	Veranstalter	Entwerfer Darstellung	Gefälligkeits- abstempelung *)	Rückfragen	Abbildung
23.11. bis 26.12.2007  <b>Details siehe Seite V</b>	Postamt Christkindl	Christkindlweg 6, 4411 Christkindl	Österreichische Post AG, Philatelie, 1010 Wien	Adolf Tuma 40 x 33 mm Heilige Familie	bis spätestens 6. 1. 2008 <b>Ersttag- Zusatzstempel</b>	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	
23.11.2007 10–12 und 14–16 Uhr  1.12.2007 10–14 Uhr	31. Garstner Adventmarkt	Ehem. Prälaten- wohnung Stift Garsten, Kirchen- eingang, Am Platzl, 4451 Garsten	Klub der Briefmarken- sammler Steyr, Bernd Prokop, 4451 Garsten, Tel. 07252 / 541 82 oder 0650 / 541 82 00	Gerald Schmidt 34 x 46 mm Bauer bei der Getreidesaat	bis spätestens 15. 12. 2007	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	
24.11.2007 10–17 Uhr	Toscana Schlösseradvent	Toscana Kongress, Toscanapark 6, 4810 Gmunden	Österreichische Post AG, Philatelie, 1010 Wien	Hans-Georg Pucalka 40 x 40 mm Seeschloss Orth	bis spätestens 8. 12. 2007	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	
24.11.2007 10–18 Uhr  25.11.2007 10–16 Uhr	1. Internationale Briefmarken- Börse Wien	Reed Messe Wien, Halle A, Messeplatz 1, 1020 Wien	Messe Sindelfingen GmbH, D-71065 Sindelfingen	Hannes Margreiter 35 x 35 mm Riesenrad, Briefmarke	bis spätestens 9. 12. 2007	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	
25.11.2007 10–17 Uhr	Toscana Schlösseradvent	Toscana Kongress, Toscanapark 6, 4810 Gmunden	Österreichische Post AG, Philatelie, 1010 Wien	Hans-Georg Pucalka 40 x 40 mm Villa Toscana	bis spätestens 9. 12. 2007	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	
29.11.2007 10–18 Uhr	Ersttag der Sondermarke „50 Jahre Haus des Meeres“	Im Esterhazy-park, Grünbaumplatz 1, 1060 Wien	Österreichische Post AG, Philatelie, 1010 Wien in Kooperation mit: ABSV Sektion Gew 10, Josef Brosig, 1130 Wien, Tel. 01 / 879 39 80	Renate Gruber 35 x 31 mm Nemos (Anemonenfische)	bis spätestens 13. 12. 2007 <b>Ersttag- Zusatzstempel</b>	Philatelie Region Ost Martin Luksch Tel. 057767 33600	<b>50 JAHRE HAUS DES MEERES</b> 
30.11.2007 13–17 Uhr	13. Weihnachts- ausstellung im Siglhof	Siglhof 1, 8665 Langenwang	BSV Peter Rosegger, Hansjörg Flegel, 8670 Krieglach, Tel. 03855 / 25 15	Hans Flegel / Christine Hörzinger 40 mm Maria mit Jesuskind	bis spätestens 14. 12. 2007	Philatelie Region Süd Josef Smode Tel. 057767 21630	
1.12.2007 10–14 Uhr	18. Kutschenpost von Garsten nach Christkindl (Sonderpost- beförderung)	Ehem. Prälaten- wohnung Stift Garsten, Kirchen- eingang, Am Platzl, 4451 Garsten	Klub der Briefmarken- sammler Steyr, Bernd Prokop, 4451 Garsten, Tel. 07252 / 54182 oder 0650 / 541 82 00	Hans-Georg Pucalka 40 mm Postkutsche, Kirche von Garsten	<b>Beförderungs- bedingungen siehe unten</b>	Philatelie Region West Martina Prinz Tel. 057767 24884	

\*) Gefälligkeitsabstempelungen – wenn nicht anders angegeben – nur bei der Zentralen Stempelstelle-Philatelie, Fleischmarkt 19, 1010 Wien.

Ersuchen bezüglich Gefälligkeitsstempelungen bitte unter genauer Bekanntgabe des Stempelwunsches an die Zentrale Stempelstelle, 1010 Wien, Fleischmarkt 19. Die Stempelstelle ist von Montag bis Freitag (werktags) in der Zeit von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

## SONDERPOSTBEFÖRDERUNGEN

## „170 Jahre Nordbahn“ am 23.11.2007

Für diese Sonderpostbeförderung sind nur die vom Veranstalter aufgelegten Belege zugelassen.

Die Aufgabe von Belegen zu dieser Sonderpostbeförderung von Wien-Floridsdorf nach Deutsch Wagram ist am 20. November 2007 von 14.30 bis 17 Uhr beim Sonderpostamt in 1150 Wien, DINGELSTEDTGASSE 3 (Vereinslokal des V.P.Ö.E.; Restaurant Maria vom Siege) und bei allen Sonderpostämtern bis 14. November 2007 möglich. Die am Postweg eingereichten Belege sind unter Umschlag rechtzeitig aufzugeben, sodass sie spätestens am 14. November 2007 in der Zentralen Stempelstelle – Philatelie, 1010 Wien, einlangen.

Die Entwertung der Briefmarken erfolgt mit dem Sonderstempel des jeweiligen Sonderpostamtes bzw. bei der Zentralen Stempelstelle mit dem für die Sonderpostbeförderung vorgesehenen Sonderstempel.

Die für diese Sonderpostbeförderung zugelassenen Belege sind erhältlich bei: Erich Mayerhofer, 1110 Wien, Mautner Markhofg. 17/10/5, Tel. +43 (1) 749 27 73, E-Mail: erich.mayerhofer@chello.at oder Firma Gilg, 1150 Wien, Mariahilfer Straße 143, Tel. +43 (1) 893 66 33, E-Mail: briefmarkengilg@aon.at.

Verkaufspreise: Blanko-Kuvert EUR 2,50. Der Reinerlös der Veranstaltung geht an die Institution „Clini Clowns“.

Die für die Sonderpostbeförderung bestimmten Sendungen müssen vollständig freigemacht sein, den Vermerk „Sonderpostbeförderung – 170 Jahre Nordbahn“ tragen und mit einer Empfängeranschrift versehen sein. Die Ankunftsstempelung erfolgt mit OT-Stempel der Postfiliale 2232 Deutsch Wagram auf der Anschriftseite der Sendungen.

## „18. Kutschenpost von Garsten nach Christkindl“ am 1.12.2007

Für diese Sonderpostbeförderung sind nur die vom Veranstalter aufgelegten Belege zugelassen.

Die direkte Aufgabe von Belegen zu dieser Sonderpostbeförderung ist am 1.12.2007 von 10 bis 14 Uhr beim Sonderpostamt in Garsten möglich. Die Belege können ab sofort auch bei allen Sonderpostämtern sowie bei der Zentralen Stempelstelle – Philatelie, Fleischmarkt 19, 1010 Wien, bis 26. November 2007 aufgegeben werden. Die am Postweg eingereichten Belege sind unter Umschlag rechtzeitig aufzugeben, sodass sie spätestens am 26. November 2007 in der Zentralen Stempelstelle – Philatelie, 1010 Wien, einlangen.

Die Entwertung der Briefmarken erfolgt mit dem Sonderstempel des Sonderpostamtes bzw. bei der Zentralen Stempelstelle mit dem für die Sonderpostbeförderung vorgesehenen Sonderstempel.

Die für diese Sonderpostbeförderung zugelassenen Belege sind erhältlich bei: KBMS Steyr, Bernd Prokop, 4451 Garsten, Buchholzstraße 23, Tel./Fax: +43 (7252) 54182, Mobil: +43(0)650/5418200, E-Mail: bernd.prokop@utanet.at oder Firma Gilg, 1150 Wien, Mariahilfer Straße 143, Tel. +43 (1) 893 66 33, E-Mail: briefmarkengilg@aon.at.

Verkaufspreis: Faltbrief 3,- EUR. Der Reinerlös der Veranstaltung geht an: "Ein Herz für bedürftige Kinder der Christkindl Stadt Steyr".

Die für die Sonderpostbeförderung bestimmten Sendungen müssen vollständig freigemacht sein, den Vermerk „Kutschenpost“ tragen und mit einer Empfängeranschrift versehen sein. Die Ankunftsstempelung erfolgt mit dem Sonderstempel des Postamtes 4411 Christkindl auf der Anschriftseite der Sendungen.